



Konjunkturtest

3. Quartal 2006
Juli bis September

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik Giessenstrasse 3 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
Auskunft	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Gerda Wanger, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: info.statistik@avw.llv.li
Internet	www.avw.llv.li - Link "Statistik"
Erscheinungsweise	Vierteljährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers (Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik) gestattet.

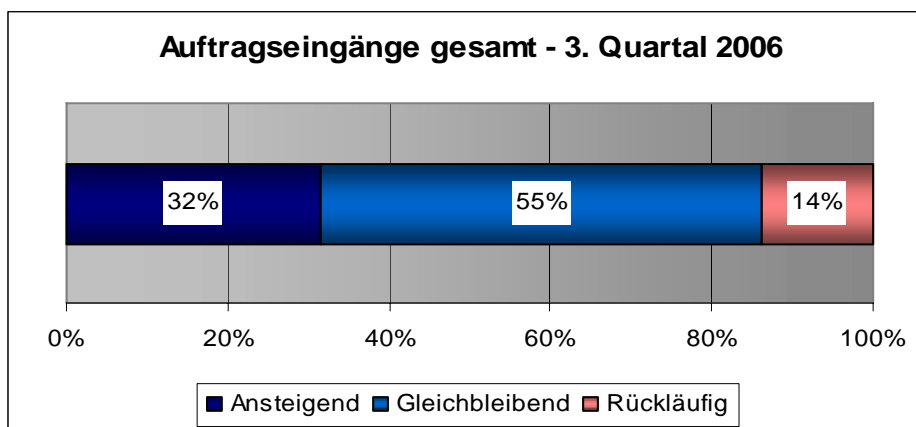
Konjunkturumfrage: Hohe Zufriedenheit mit der allgemeinen Lage im 3. Quartal 2006

Die amtliche Statistik Liechtensteins führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Im 3. Quartal 2006 haben sich 41 Unternehmen mit 8'913 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes schätzen ihre allgemeine Lage im 3. Quartal 2006 mit grosser Mehrheit positiv ein. 66% der Unternehmen betrachten ihre Lage als gut und 33% als befriedigend. Nur 1% der Unternehmen bezeichnet die Lage als schlecht.

Aufgrund ihres Vorlaufcharakters kommt der Veränderung der Auftragseingänge besondere Bedeutung für die Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung zu. Insgesamt entwickeln sich die Auftragseingänge immer noch positiv, wenn auch mit sinkender Tendenz. 32% der Unternehmen melden für das 3. Quartal 2006 steigende Auftragseingänge, während sie bei 55% der Unternehmen gleichbleibend sind. 14% der Unternehmen stellen fest, dass die Auftragseingänge rückläufig sind - im 2. Quartal 2006 hatte nur 1% der Unternehmen rückläufige Auftragseingänge gemeldet.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.avw.llv.li – Link „Statistik“.

Vaduz, den 10. November 2006

**AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

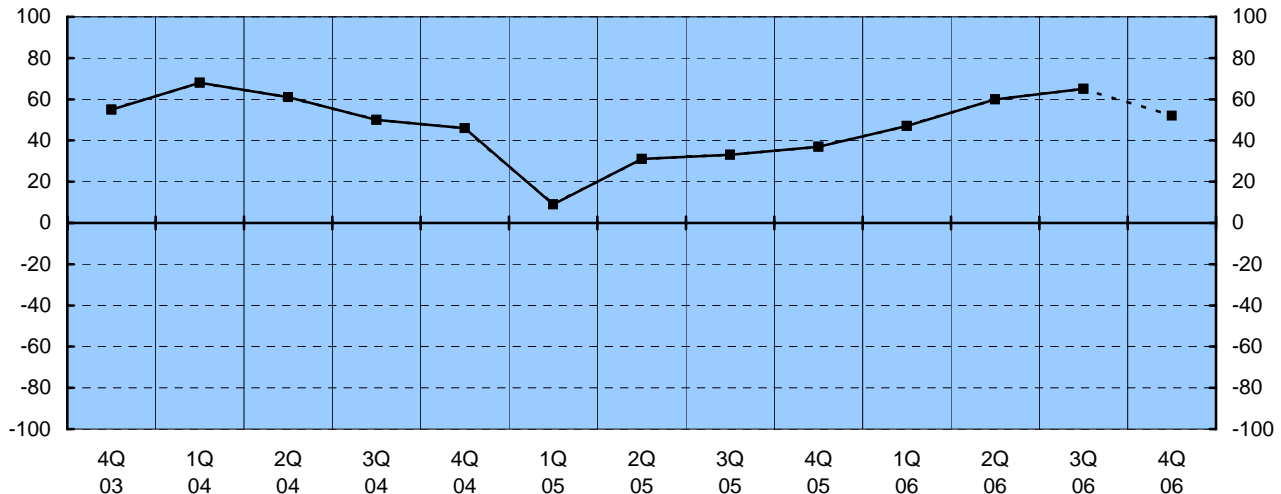
Abteilung Statistik

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 30. September 2006 an 53 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	53	41	77.4%
Vollzeitäquivalente	9'387	8'913	95.0%

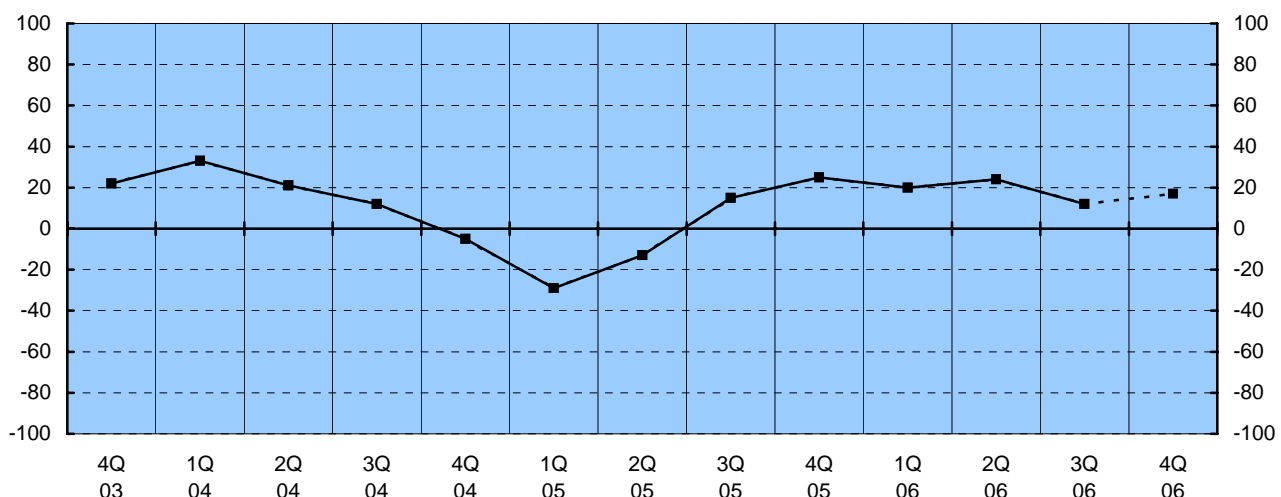
Allgemeine Lage



Die antwortenden Unternehmen schätzen ihre allgemeine Lage erneut positiver ein als im vorhergehenden Quartal. 66% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 33% bezeichnen die Lage als befriedigend und für 1% der Unternehmen ist sie schlecht.

Die Erwartungen für das 4. Quartal 2006 sind etwas gedämpfter als die aktuelle Lage. Sie liegen auch unter den Erwartungen, die vor drei Monaten mitgeteilt wurden. 53% der Unternehmen erwarten nun für das 4. Quartal eine gute Lage, 46% rechnen mit einer befriedigenden Entwicklung und 1% der Unternehmen geht von einer schlechten Lage aus.

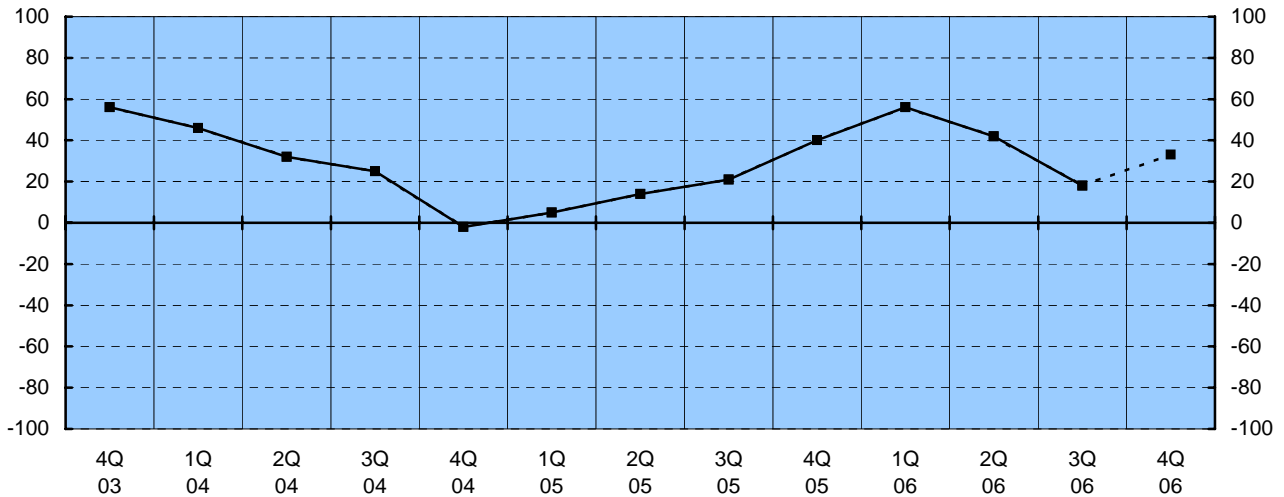
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 3. Quartal 2006 insgesamt nach wie vor steigend, wenn auch weniger ausgeprägt als in den Vorquartalen. 9% der Unternehmen bezeichnen die Anlagenauslastung nun als rückläufig, während es im 2. Quartal 2006 nur 0,4% waren. Bei 21% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 3. Quartal 2006 steigend, bei 70% ist sie gleichbleibend.

Für das 4. Quartal 2006 wird ein leichter Anstieg der Anlagenauslastung erwartet. 30% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 56% rechnen mit einer gleichbleibenden Auslastung. Der Anteil der Unternehmen, die eine rückläufige Auslastung erwarten, steigt weiter auf 14%.

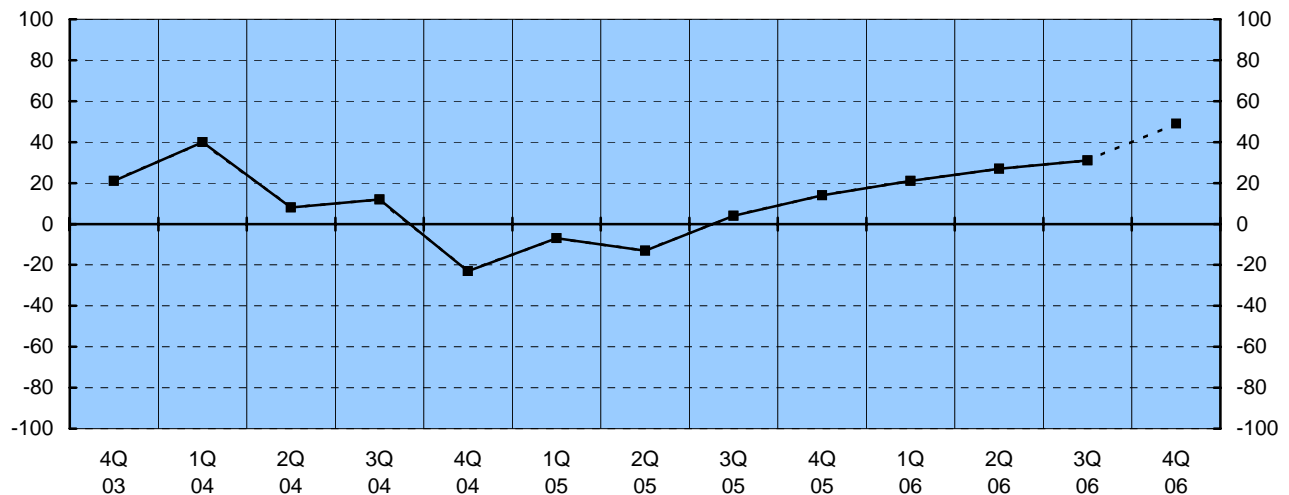
Auftragseingänge



Die Einschätzung der Auftragslage fällt im 3. Quartal 2006 erneut weniger positiv aus als im Vorquartal. 32% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 55% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden nun 14% der Unternehmen. Im 2. Quartal 2006 hatte nur 1% der Unternehmen rückläufige Auftragseingänge gemeldet.

Für das 4. Quartal 2006 erwarten mit einem Anteil von 40% wieder mehr Unternehmen einen steigenden Auftragseingang. Ebenso sinkt der Anteil der Unternehmen, die mit rückläufigen Auftragseingängen rechnen, auf 7% ab. Gleichbleibende Auftragseingänge erwarten 53% der Unternehmen.

Erträge



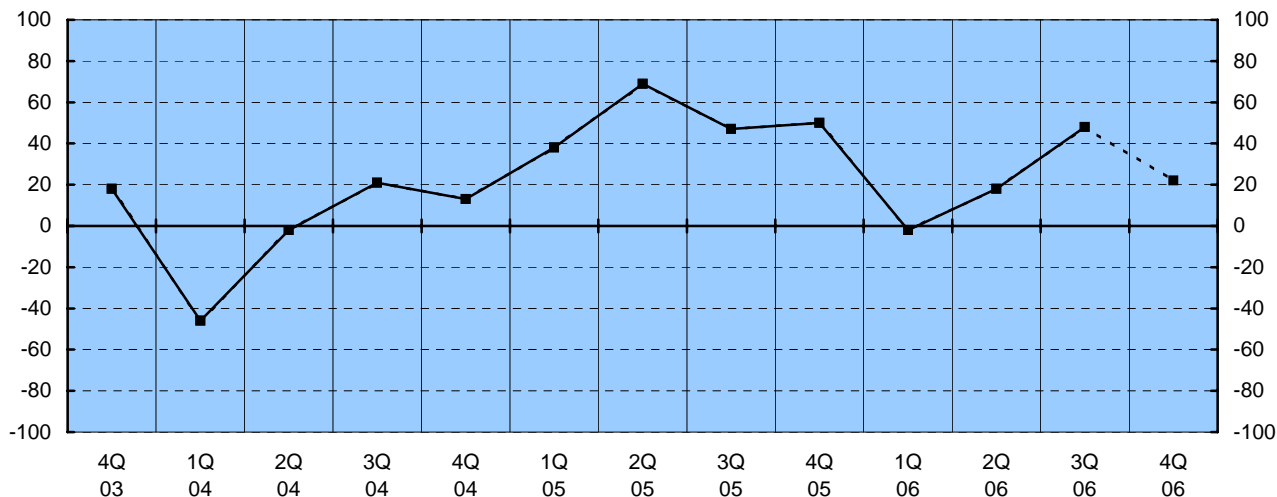
Die Beurteilung der Ertragsentwicklung hat sich seit dem 3. Quartal 2005 jeweils leicht verbessert. 45% der Unternehmen melden für das 3. Quartal 2006 eine steigende Ertragsentwicklung, 41% beobachten eine gleichbleibende Ertragsentwicklung und 14% sehen Rückgänge in der Ertragsentwicklung. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Für das 4. Quartal 2006 erwarten 56% der Unternehmen steigende Erträge, 36% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 7% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	12	75.0%
Vollzeittäquivalente	848	775	91.4%

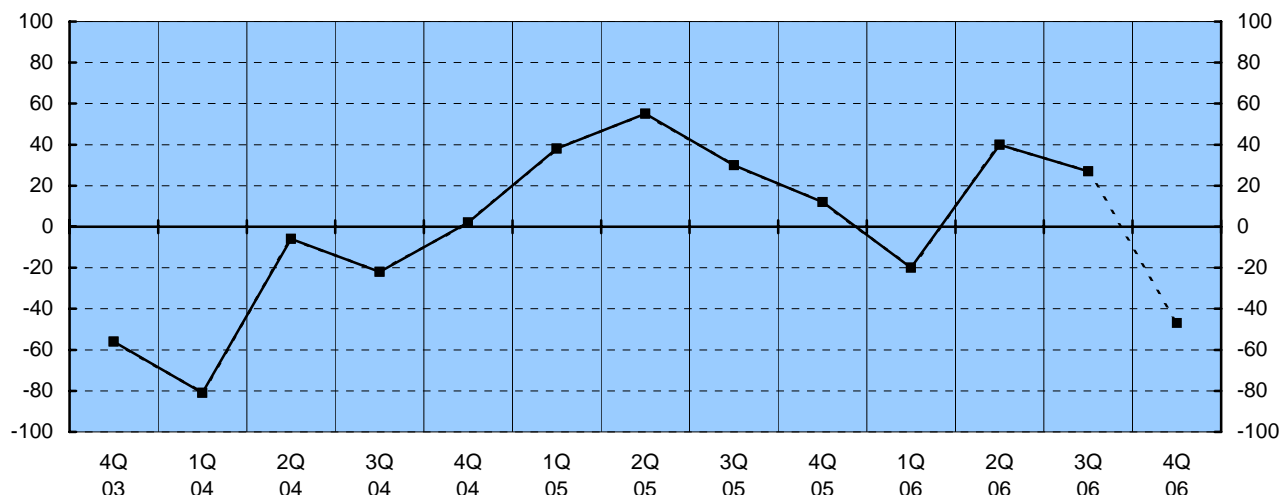
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 3. Quartal 2006 erneut deutlich besser als im Vorquartal. 52% der Unternehmen sehen die Lage als gut an, 44% schätzen ihre Lage als befriedigend ein und für 4% der Unternehmen ist die Lage schlecht.

Für das 4. Quartal 2006 sind die Erwartungen wieder etwas gedämpfter. 34% der Bauunternehmen erwarten eine gute Lage, 54% gehen von einer befriedigenden Lage für ihr Unternehmen aus und 12% rechnen mit einer schlechten Lage.

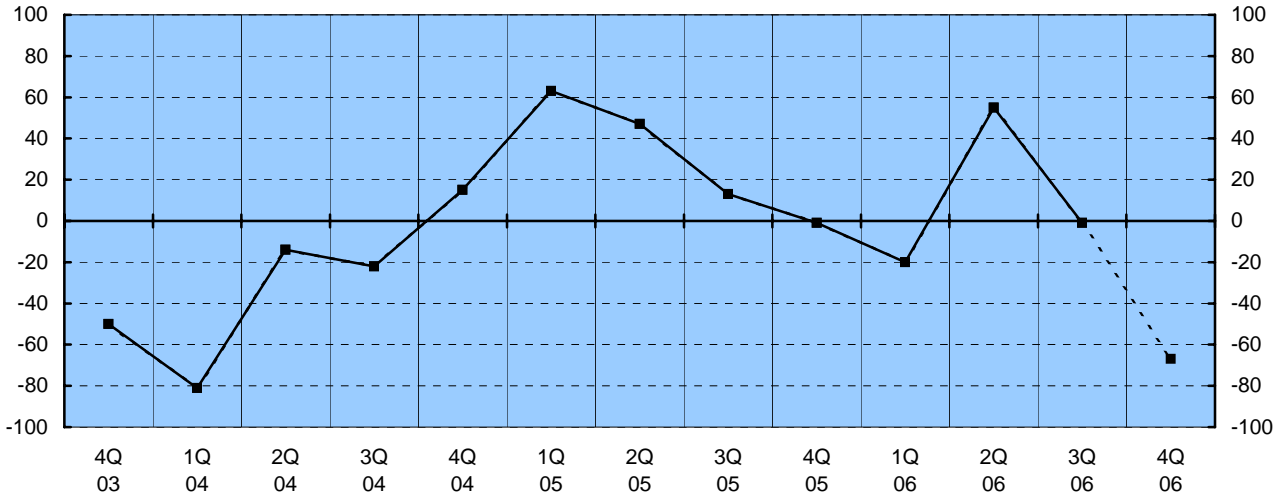
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 12 antwortenden Bauunternehmen ist weiterhin insgesamt steigend. 27% der Unternehmen melden eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung für das 3. Quartal 2006. 73% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend und kein Bauunternehmen meldet eine rückläufige Auslastung.

Für das 4. Quartal 2006 erwarten die Bauunternehmen einen drastischen Rückgang der Anlagenauslastung. Nur noch 14% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg der Anlagenauslastung. 24% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 61% der Unternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung im 4. Quartal 2006 aus.

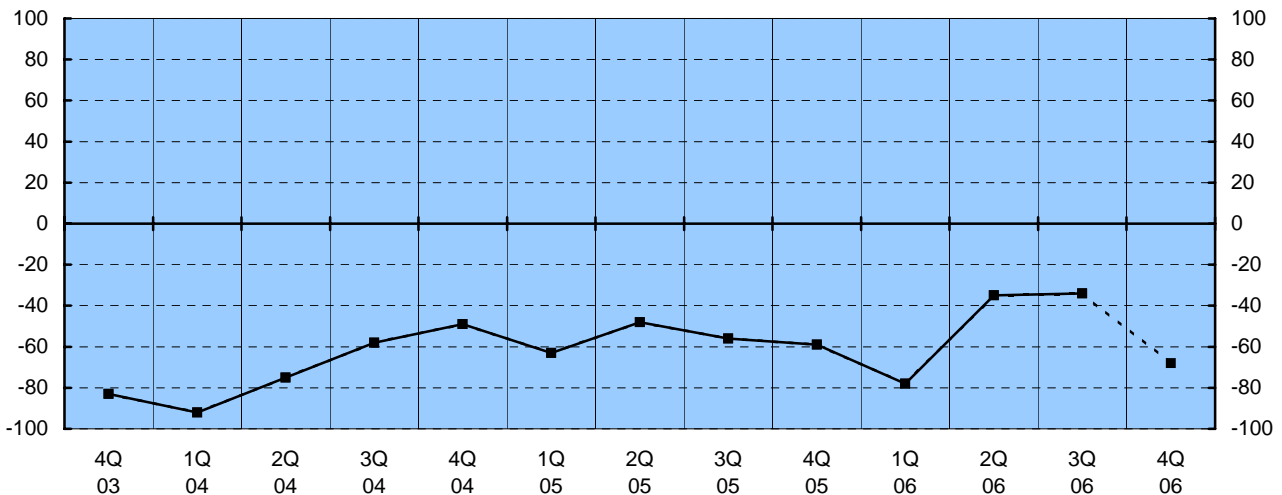
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen bleiben im 3. Quartal 2006 insgesamt gleich, während im 2. Quartal 2006 noch stark steigende Auftragseingänge gemeldet wurden. Steigende Auftragseingänge melden noch 26% der Unternehmen, bei 47% der Unternehmen sind sie gleichbleibend. Der Anteil der Bauunternehmen mit rückläufigen Auftragseingängen erhöht sich von 6% auf 27%.

Für das 4. Quartal 2006 erwarten die Bauunternehmen einen starken Rückgang der Auftragsentwicklung. Keines der 12 Bauunternehmen erwartet noch einen Anstieg der Aufträge. 33% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus, 67% der Bauunternehmen erwarten rückläufige Auftragseingänge im 4. Quartal 2006.

Erträge



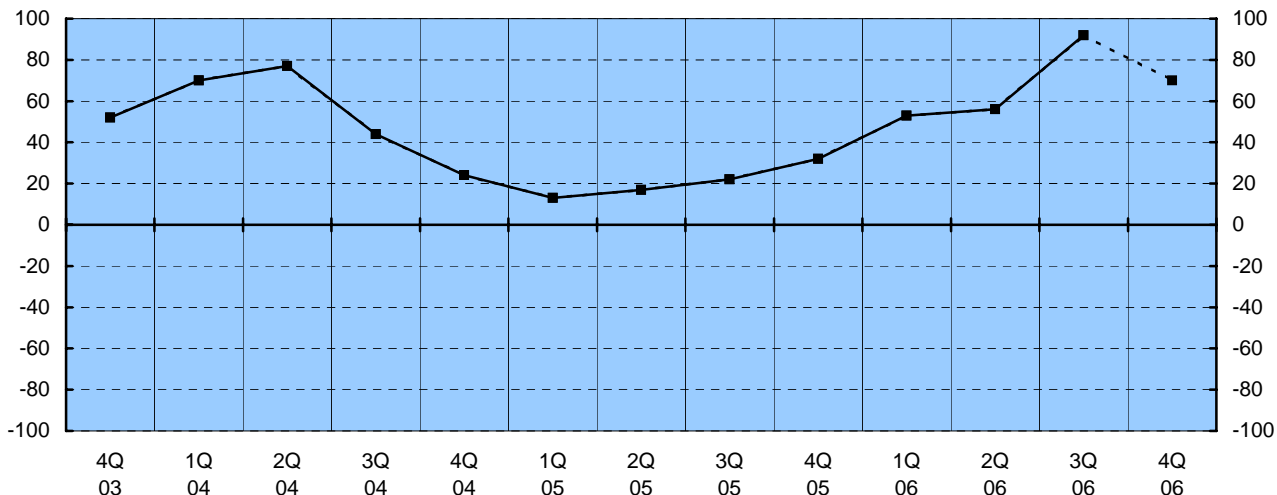
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung seit vielen Quartalen als deutlich rückläufig. Eine nur leicht rückläufige Ertragsentwicklung wurde letztmals im Jahr 2000 gemeldet. Für das 3. Quartal 2006 sehen nun 13% der Bauunternehmen die Ertragsentwicklung als steigend an, während es im Vorquartal 0% waren. 40% melden eine gleichbleibende Ertragsentwicklung, eine rückläufige Ertragsentwicklung melden 47% der Bauunternehmen.

Für das 4. Quartal 2006 verschlechtern sich die Erwartungen wieder. Keines der Bauunternehmen geht noch von steigenden Erträgen aus. 32% erwarten gleichbleibende Erträge und 68% rechnen mit rückläufigen Erträgen.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	19	90.5%
Vollzeitäquivalente	5'379	5'244	97.5%

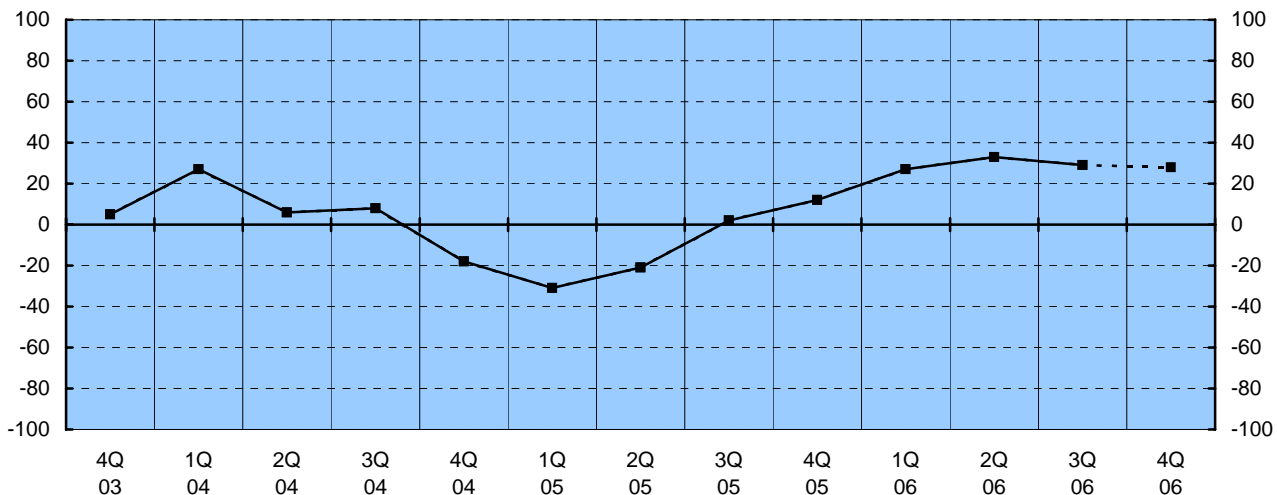
Allgemeine Lage



Die 19 meldenden Unternehmen der Metallbranche schätzen ihre Lage im 3. Quartal 2006 sehr positiv ein. 93% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage als gut, 5% sehen die Lage als befriedigend an und nur 2% der Metallunternehmen beurteilen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 4. Quartal 2006 sind die Erwartungen der Metallbranche immer noch hoch. 70% der Unternehmen erwarten weiterhin eine gute Lage, 30% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Kein Metallunternehmen erwartet für das 4. Quartal 2006 eine schlechte Lage.

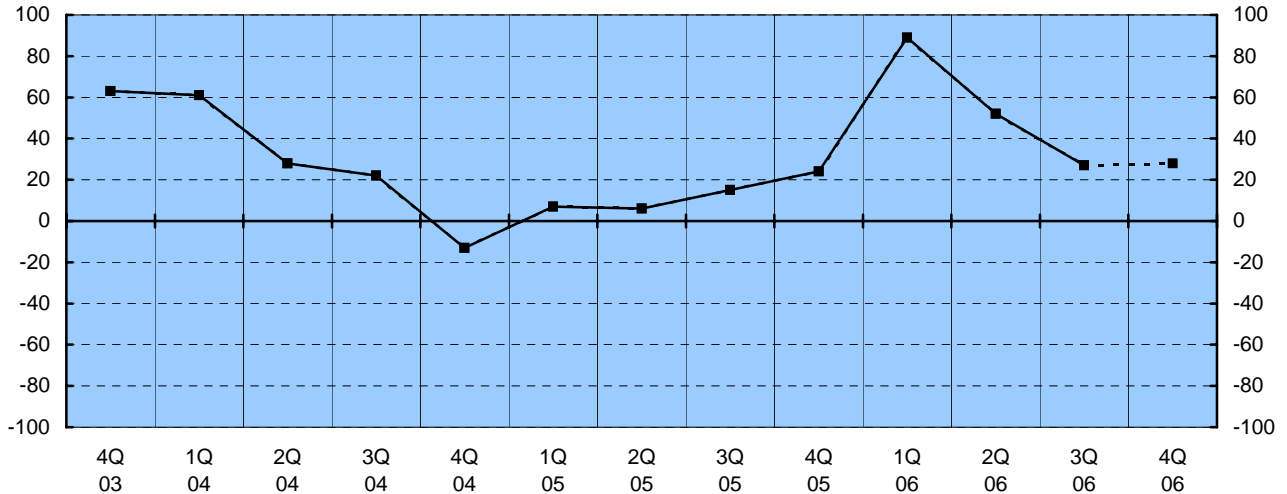
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 3. Quartal 2006 insgesamt nach wie vor steigend. 32% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 65% der Unternehmen ist die Auslastung gleichbleibend und 3% der Metallunternehmen melden eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 4. Quartal 2006 wird weiterhin eine steigende Anlagenauslastung erwartet. Nur 1% der Metallunternehmen rechnet mit einer rückläufigen Anlagenauslastung. 29% der Unternehmen gehen von einer steigenden Anlagenauslastung aus, 70% der Unternehmen rechnen mit einem Gleichbleiben der Anlagenauslastung.

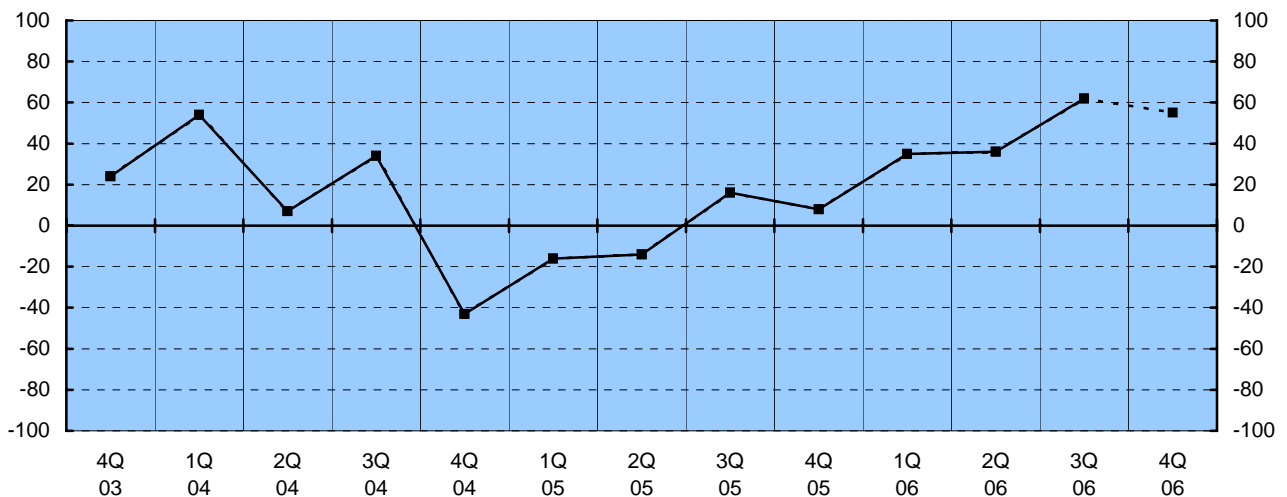
Auftragseingänge



Das Wachstum der Auftragseingänge hat sich im 3. Quartal 2006 deutlich abgeschwächt. Noch 32% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 62% der Unternehmen sind sie gleichbleibend und 5% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 4. Quartal 2006 bleiben die Erwartungen auf dem Niveau des 3. Quartals 2006. 30% der Metallunternehmen rechnen mit weiterhin steigenden Aufträgen, 68% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus und 2% erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge



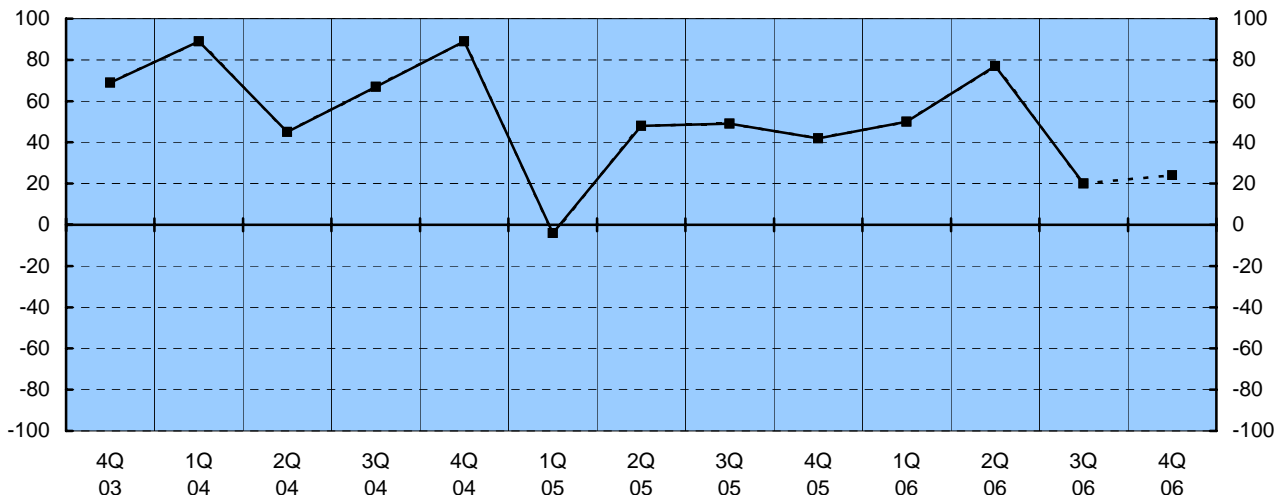
Die Ertragsentwicklung der Metallbranche wird für das 3. Quartal 2006 erneut positiver beurteilt. 65% der Unternehmen melden steigende Erträge und bei 31% der Unternehmen bleiben die Erträge gleich. Nur 4% der Metallunternehmen sehen ihre Ertragsentwicklung als rückläufig an.

Für das 4. Quartal 2006 erwarten 58% der Unternehmen steigende Erträge. 40% der Metallunternehmen erwarten gleichbleibende Erträge und 2% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Erträge im 4. Quartal 2006 aus.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	10	62.5%
Vollzeitäquivalente	3'160	2'894	91.6%

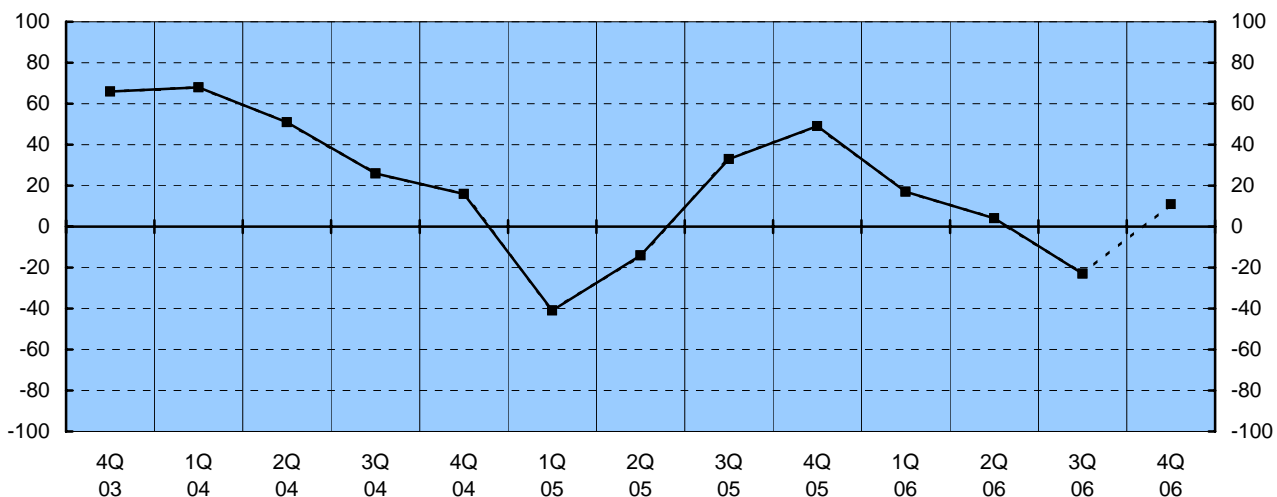
Allgemeine Lage



Die 10 antwortenden Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage nicht mehr so positiv ein wie im Vorquartal. Nur noch 20% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) bezeichnen die Lage als gut, 80% melden eine befriedigende Lage. Eine schlechte Lage meldet keines der befragten Nichtmetallunternehmen.

Für das 4. Quartal 2006 erwarten weiterhin alle Nichtmetallunternehmen eine gute oder zumindest befriedigende Lage. 24% der Nichtmetallunternehmen gehen für das 4. Quartal 2006 von einer guten Lage aus, 76% der Unternehmen erwarten eine befriedigende Lage.

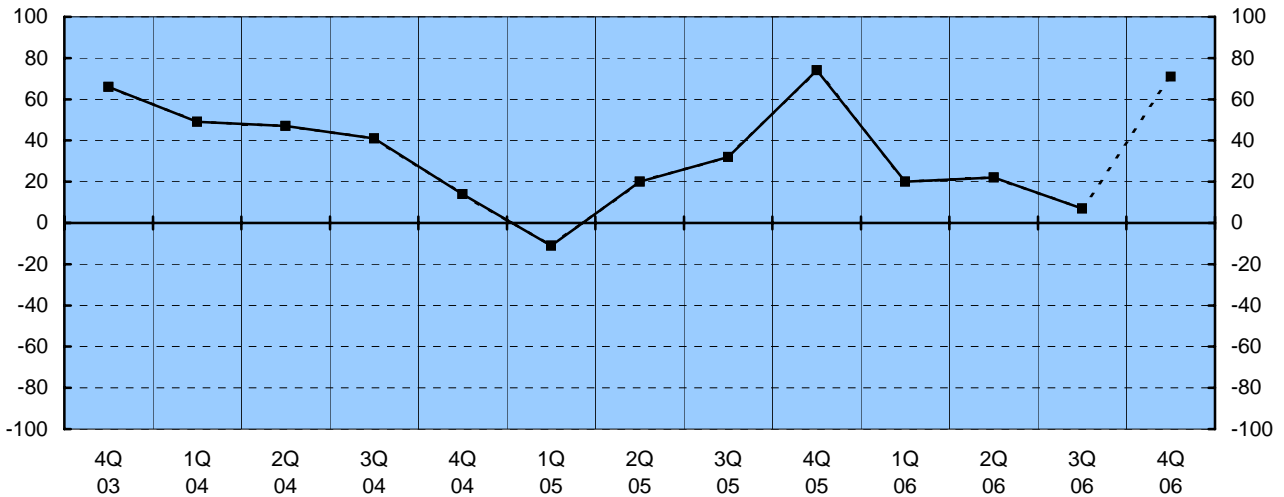
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen hat sich im 3. Quartal 2006 gegenüber dem Vorquartal erneut verschlechtert und ist nun rückläufig. Kein Unternehmen meldet eine steigende Anlagenauslastung. Der Anteil der Nichtmetallunternehmen mit gleich bleibender Auslastung beläuft sich auf 77%. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden nun 23% der Unternehmen, während es im Vorquartal 0% waren.

Für das 4. Quartal 2006 erwarten 37% der Unternehmen eine steigende Anlagenauslastung, 37% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus und 26% rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

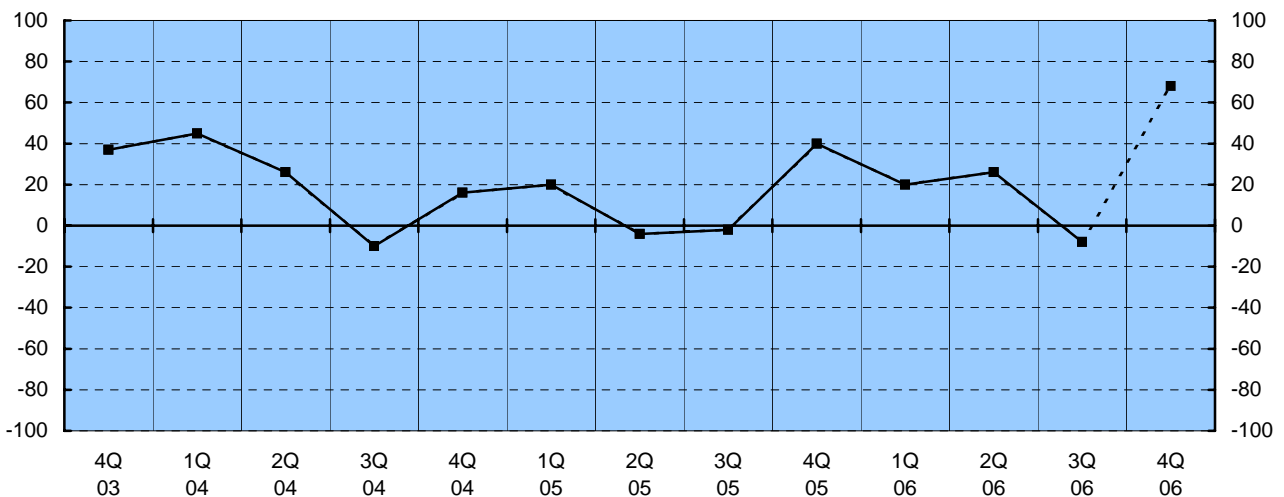
Auftragseingänge



Der Auftragseingang der Nichtmetallunternehmen ist im 3. Quartal 2006 nur noch leicht steigend. 32% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 43% der Unternehmen sind sie gleichbleibend und 25% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 4. Quartal 2006 steigen die Erwartungen wieder steil an. 71% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 29% gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und kein Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

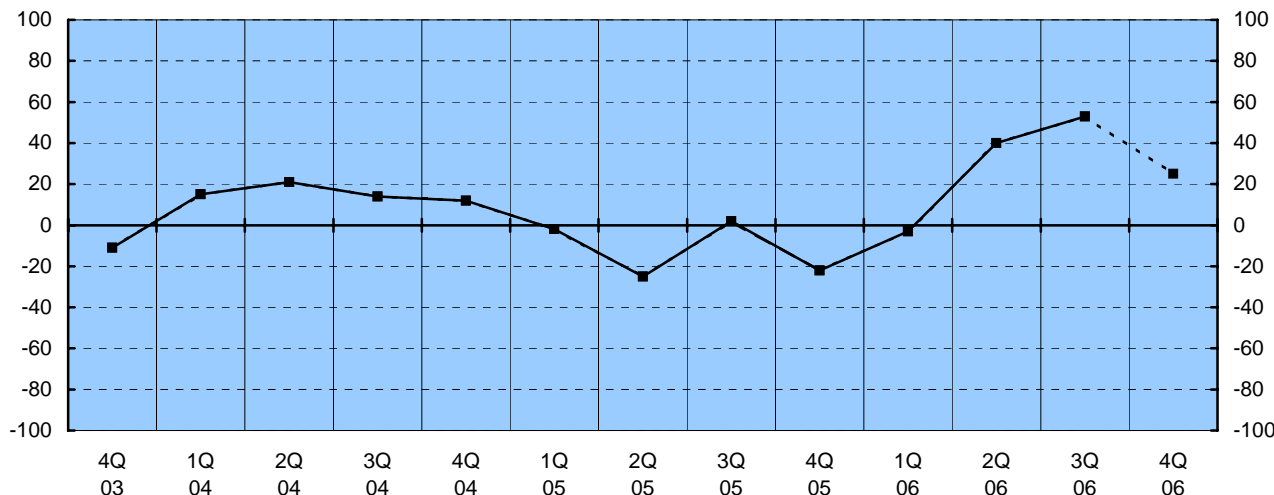


Die Ertragsentwicklung der Nichtmetallunternehmen ist im 3. Quartal 2006 leicht rückläufig. Nur noch 17% der Unternehmen melden steigende Erträge. Bei 57% der Unternehmen sind die Erträge gleichbleibend und 25% der Unternehmen berichten rückläufige Erträge.

Für das 4. Quartal wird hingegen eine ausgeprägte Verbesserung der Ertragsentwicklung erwartet. 69% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem Anstieg, 31% gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und nur 0,6% erwarten einen Rückgang.

Beschäftigungsentwicklung

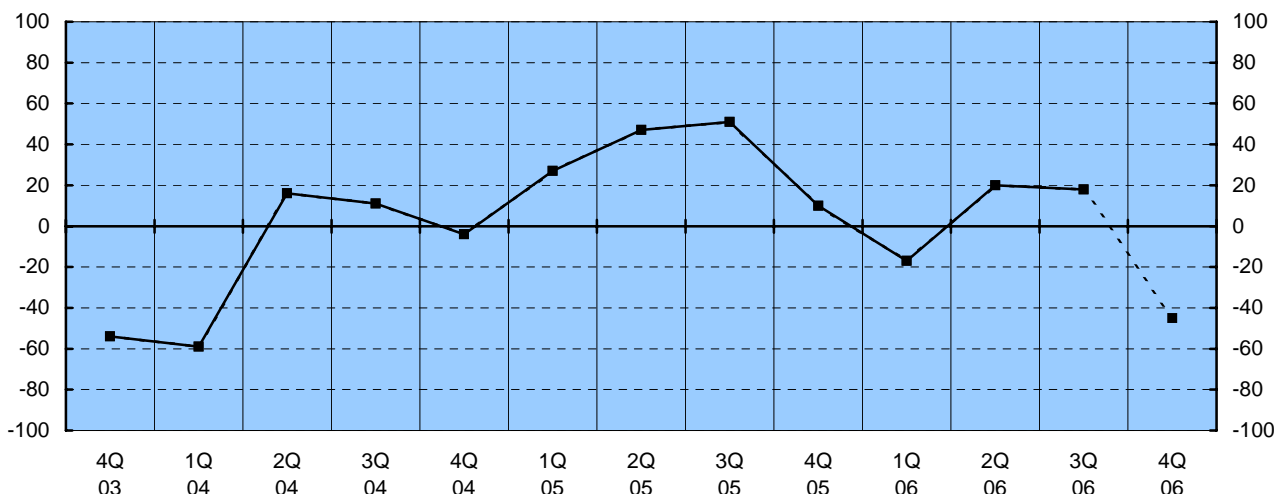
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 41 antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 3. Quartal 2006 weiterhin einen deutlichen Anstieg des Personalbestandes. Bei 54% der Unternehmen ist der Personalbestand steigend, 45% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf und bei 1% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 4. Quartal 2006 wird eine Verlangsamung des Beschäftigungsanstiegs erwartet. 38% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl weiter steigen wird, 49% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus und 13% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang des Personalbestandes.

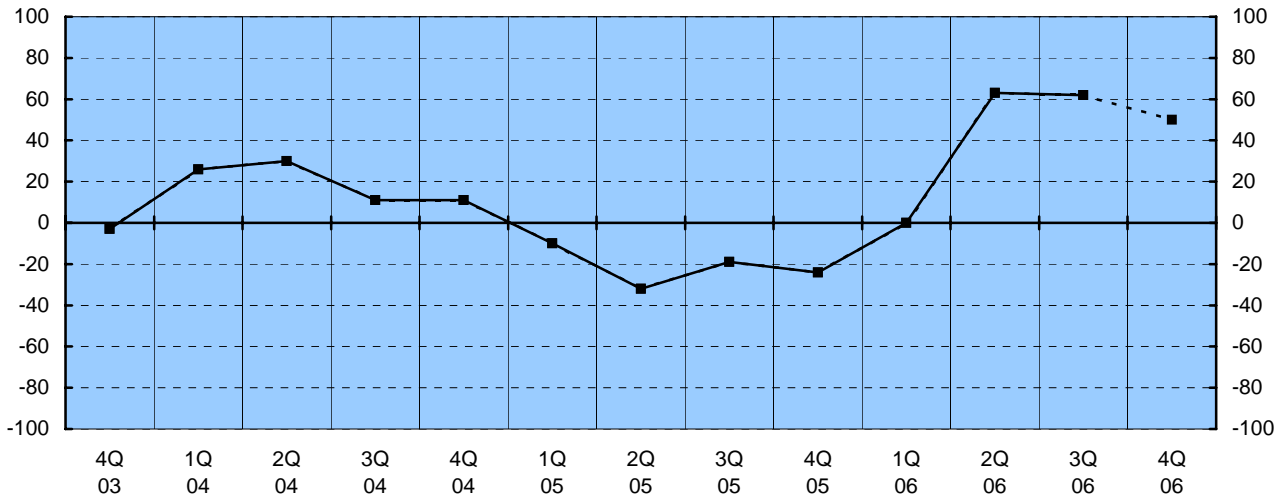
Baugewerbe



Die 12 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 3. Quartal 2006 wiederum einen Anstieg des Personalbestandes. Bei 18% der Bauunternehmen steigt der Personalbestand, 82% der Unternehmen bezeichnen den Personalbestand als gleichbleibend. Bei keinem der Bauunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 4. Quartal 2006 wird im Baugewerbe ein Rückgang des Personalbestandes erwartet. 14% der Bauunternehmen gehen von einem Anstieg des Personalbestandes aus, 26% erwarten ein Gleichbleiben und 60% der Bauunternehmen rechnen mit einem Rückgang der Beschäftigtenzahl.

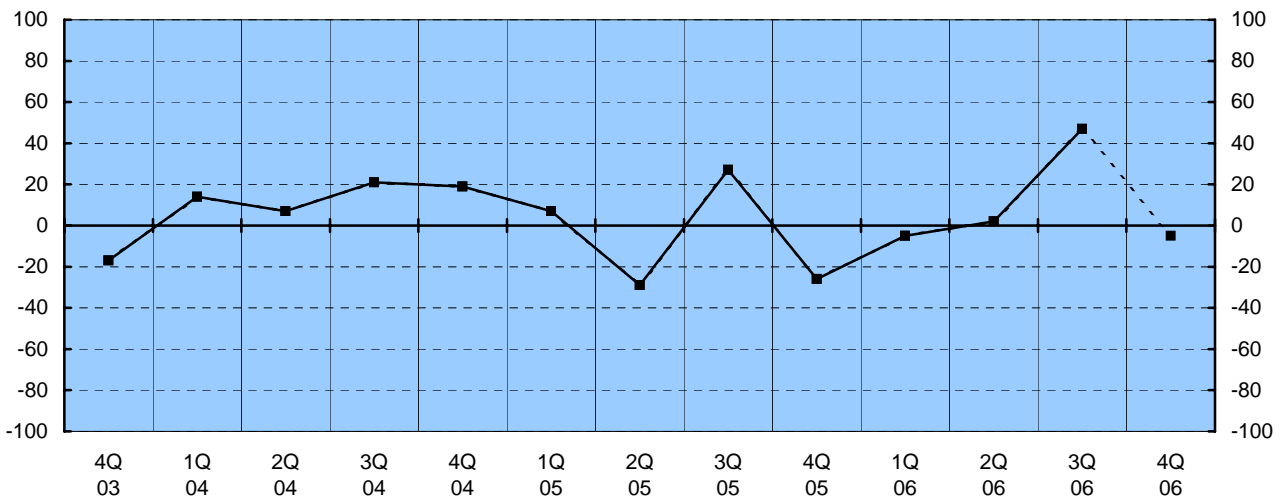
Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 19 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden nach wie vor einen starken Anstieg der Beschäftigtenzahl. 63% der Metallunternehmen bezeichnen den Personalbestand als steigend, 35% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand und bei 2% der Metallunternehmen ist er rückläufig.

Für das 4. Quartal 2006 wird weiterhin eine steigende Beschäftigungsentwicklung erwartet, wenn auch mit etwas geringerem Tempo. 50% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg, 50% der Unternehmen gehen von einem Gleichbleiben der Beschäftigtenzahl aus. Eine rückläufige Entwicklung erwartet kein Unternehmen.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die 10 Nichtmetallunternehmen melden für das 3. Quartal 2006 einen Anstieg des Personalbestandes. Dabei bezeichnen 48% der Unternehmen ihre Beschäftigtenzahl als steigend, bei 52% der Unternehmen ist sie gleichbleibend und 0,7% der Unternehmen melden einen Rückgang.

Für das 4. Quartal 2006 wird insgesamt ein leicht rückläufiger Personalbestand erwartet. 20% der Unternehmen gehen von einem Anstieg der Beschäftigtenzahl aus, 54% rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 26% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl sinken wird.

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden nach Vollzeitäquivalenten¹ gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = $6000 : 100 = 60$ (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	Kurvenwert
70	-	10	=	60

¹ Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.